



SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

DE WEG DES PILGERS ALJUSTREL UND VALINHOS 2023-2024

ZUR BEGEGNUNG GERUFEN

JAHRE 2023-2024

1. JAHR DES BIENNIUMS / DER HOFFNUNG BEGEGNEN

0

MIT DEN FÜSSEN BETEN

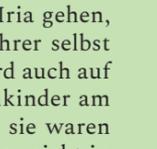
Ich folge dem Weg, den Jacinta, Francisco und Lucia zwischen ihrem Dorf und der Cova da Iria zu gehen pflegten. Dort begegne ich dem Kreuzweg auf dem Weg der Hirtenkinder als Angebot, mich auf den Weg zu machen, um in die Fußstapfen dieser Kinder zu treten – die Schritte derer, die ihr Leben ganz in Einklang mit dem Herzen Jesu brachten. Auf diesem Weg ihre Schritte zu gehen, bedeutet, mit meinen eigenen Füßen die Spuren des Leidens Christi zu gehen und sie entlang der Kreuzwegstationen bis zum ungarischen Kalvarienberg zu betrachten. Jetzt oder zu einem günstigeren Zeitpunkt bin ich eingeladen, das Geheimnis des Heils, an das mich die Kreuzwegstationen erinnern, „mit den Füßen zu beten“.

- 1 VALINHOS-DENKMAL
- 2 LOCA DO CABEÇO
- 3 ARNEIRO-BRUNNEN
- 4 HÄUSER DER SEHERKINDER



1

VALINHOS-DENKMAL



Im August, an einem anderen Ort und an einem unerwarteten Tag, bekräftigt die Muttergottes ihre Fürsorge und Treue gegenüber den drei kleinen Seherkindern, indem sie ihnen überraschend entgegenkommt und die bis dahin gestellten Bitten weiter betont: weiterhin am 13. der folgenden Monate in die Cova da Iria gehen, täglich den Rosenkranz zu beten und in der Hingabe ihrer selbst zu leben, aus Liebe, für die Sünden... Zum ersten Mal wird auch auf eine zu errichtende Kapelle hingewiesen. Da die Hirtenkinder am „Tag der Begegnung“ nicht am „Treffpunkt“ waren — sie waren am 13. in Ourém festgenommen worden und waren daher nicht in der Lage, sich am vereinbarten Tag nach Cova da Iria zu begeben —, befürchteten sie, dass die Muttergottes nicht zurückkehren würde. Mit doppelter Freude empfingen sie daher ihre so ersehnte Erscheinung an jenem 19. August in Valinhos.

Wie vor hundert Jahren an die Hirtenkinder, so richtet sich heute die Einladung an mich, voll und ganz auf die Treue Gottes zu vertrauen, die in der fürsorglichen Gegenwart Mariens so gut zum Ausdruck kommt. Auch ich bin berufen, selbst inmitten von Trübsal in dieser innigen und ständigen Begegnung auszuharren, die meine Freundschaft mit ihm nährt.

Wenn es für mich angebracht ist, bete ich an diesem Ort ein Gegrüßet seist du Maria.

2

LOCA DO CABEÇO

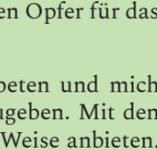


An diesem Ort, wo die erste und die dritte Erscheinung des Engels stattfanden, lernten die Hirtenkinder die Vertrautheit der Begegnung mit Gott kennen und lernten, tiefer zu glauben, anzubeten, zu hoffen und zu lieben. Unter der Führung des Engels waren Jacinta, Francisco und Lucia bereit, sich für das Wohl aller zu opfern, besonders für diejenigen, die sich von der Liebe Gottes weit entfernt befanden. Es ist dieselbe Verfügbarkeit für die Selbsthingabe, die der Herr von mir verlangt. Ich kann dies auf ganz unterschiedliche Arten und Weisen in meinem Leben verwirklichen, in großen Gesten wie in kleinen Dingen.

Ich werde dazu herausgefordert - wie die Hirtenkinder - die Anbetung vom Engel zu lernen, diese Lebensweise, die auch eine Art des Gebets ist und die am besten die demütige, verfügbare und dankbare Haltung zum Ausdruck bringt, die ich vor Gott einnehmen soll. Ich sehe mich, wie die Hirtenkinder, dazu eingeladen, in eine tiefe Herzensbeziehung mit Gott einzutreten. Und weil aus dieser Beziehung eine liebevolle Fürsorge für die anderen hervorgehen kann, kann ich mit und wie die Hirtenkinder beten: „Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben“.

3

ARNEIRO-BRUNNEN



Zu jenen Kindern, deren Blick allmählich von Gott erfüllt wurde, kam der Engel, um sie einzuladen, Gott unablässig ihr Leben als Geschenk der Liebe darzubringen, um es in einem fruchtbaren und verklärenden Opfer für das Wohl der anderen darzubringen.

Auch ich werde heute mit Nachdruck aufgefordert, zu beten und mich liebevoll Gott und denjenigen, die ihn nicht lieben, hinzugeben. Mit den gleichen Worten wie die Hirtenkinder kann ich auf diese Weise anbieten, was ich bin und was ich tue: „O Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens!“

Wie die heilige Jacinta — die an diesem Ort eine Vision des Heiligen Vaters, wie er in einem großen Haus weinend und kniend betete, hatte — mache ich mir die Anliegen und Nöte des Papstes und der Kirche, zu der ich gehöre, zu eigen und nehme sie in mein Gebet auf.

4

HÄUSER DER SEHERKINDER



Für Jacinta, Francisco und Lucia war die Familie der erste Ort der Begegnung mit Gott. Die Hirtenkinder lebten innerhalb von familiären und gemeinschaftlichen Beziehungen, die auf Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe beruhten und im Rhythmus des Gebets und der Beziehung zu Gott gelebt wurden, und so sind sie in der Offenheit des Lebens für die anderen und für Gott gewachsen. In diesem fruchtbaren familiären Umfeld öffnete sich ihr Herz für die göttlichen Taten in ihrem Leben. Die Begegnung mit Gott, die durch die Mittlerschaft des Engels und der Gottesmutter gegeben wurde, war so tief in ihre Herzen gezeichnet, dass sie nie aufhörte, in ihrem Leben und durch ihr Zeugnis der Hingabe zu Gott auch im Leben vieler anderer Früchte zu tragen.

Auch ich bin eingeladen, die Gnade Gottes anzunehmen, die überfließende Ursprungsliebe, die in mir und in anderen Menschen Früchte des Lebens in Fülle tragen wird.

Wenn ich noch nicht die Gelegenheit hatte, die Stationen des Leidens Christi zu begehen, an das die Kreuzwegstationen auf dem Weg der Hirtenkinder erinnern, so bin ich jetzt eingeladen, diesen Weg betend zu beschreiten, der mir von Gottes Heilswunsch für die ganze Menschheit erzählt.



SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA



WEG DES PILGERS
ALJUSTREL
UND VALINHOS
2023-2024